

Bürgerinitiative „Keine Nordumfahrung Kahla-Plessa B 169“

Waldeslust 13

04928 Plessa OT Kahla

Email: buergerinitiative-b169@mail.de

www.B169.de



Bundesministerium für Digitales und Verkehr
Herr Minister Dr. Wissing
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

Plessa, den 21.08.2022

OU B 169 Plessa-Elsterwerda Projektnummer: B169-G10-BB

Sehr geehrte Herr Bundesminister Dr. Wissing,

die Mitglieder der Bürgerinitiative „Keine Nordumfahrung Kahla-Plessa B 169“ bitten Sie um Unterstützung zum o.g. Straßenbauvorhaben.

Das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung Brandenburg hat im Jahr 2016 die DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH mit der Planung des Projektes „B 101 OU Elsterwerda, B 169 OU Plessa und B 169 OU Elsterwerda“ beauftragt.

Entgegen den Ergebnissen des im Jahre 2011 abgeschlossenen Raumordnungsverfahrens hat die DEGES GmbH die Nordvariante B 2.1 zur Umfahrung von Plessa als Linie vorgeschlagen. Diese Variante wurde am 18.06.2021 vom zuständigen Fernstraßenbundesamt trotz unserer Einwendungen bestätigt.

Die Entscheidung ist für die 260 Mitglieder der Bürgerinitiative besonders unter Berücksichtigung des Klimaschutzes und der aktuellen Evaluierung des Bundesverkehrswegeplanes 2015-2030 nicht nachvollziehbar.

Im Besonderen geht es der Bürgerinitiative um folgende Details:

- Inanspruchnahme von Wohn- und Gartengrundstücken in der Siedlung Waldeslust
- Abholzung von ca. 10,6 ha Mischwald im Norden von Plessa für das Bauvorhaben
- Zerschneidung des 6,5 ha großen „Solarparkes KERATON“ der GP Joule GmbH
- erhöhte Emissionsbelastungen von Kraftfahrzeugen (ca. 6700 Fahrzeuge täglich) durch die Linienführung in Wohn- und Gewerbebebauung
- Devastierung des einzigen beerntbaren Saatgutvermehrungsgebietes für die Sommerlinde in Brandenburg

Gegen diese Linie der Ortsumfahrung Plessa hat sich die Bürgerinitiative mit Schreiben vom 02.02.2022 an Herrn Ministerialrat Süßer gewandt.

In Kenntnis der Tatsache, dass für die Planung dieser Ortsumfahrung das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung Brandenburg zuständig ist, haben mehr als 2200 Bürger von

Kahla, Plessa und Elsterwerda mit Schreiben an den Ministerpräsidenten Herrn Dr. Woidke sowie an Herrn Minister Beerman protestiert.

Bis zum heutigen Tag blieben unsere fundierten Einwände gegen die bestätigte Linienführung ungehört. Die Entwurfsplanung wird daher ohne ausreichende Berücksichtigung unserer Einwände fortgeführt.

Wir haben den Eindruck, dass die von der DEGES GmbH vorgeschlagene Linie ohne weitreichende Prüfung vom MIL Brandenburg sowie dem Fernstraßenbundesamt „durchgewunken“ wurde. Insbesondere sind wir darüber entsetzt, dass sich zwei zuständige Ministerien im Land Brandenburg nicht zu einem Kombibauwerk aus Bundesstraße und Hochwasserschutz einigen konnten. Dabei wäre die Südumfahrung mit Deichbau für die Schwarze Elster die gewünschte Lösung der Anwohner.

Mit großem Unverständnis nehmen wir zur Kenntnis, dass die negativen Fachstellungen von Landesbehörden (insbesondere LBGR und LfU) nicht für die Linienentscheidung berücksichtigt wurden.

Sehr geehrter Herr Minister,
die Bundesrepublik ist mit mehr als 29 % Mehrheitsgesellschafter der DEGES GmbH. Daher fordern wir Sie höflichst auf, Einfluss auf das Verfahren zu nehmen. Wir möchten Sie darüber in Kenntnis setzen, dass die Bürgerinitiative von der Gemeinde Plessa, dem Amt Plessa sowie dem Landkreis Elbe-Elster durch mehrere einstimmige Beschlüsse volle Unterstützung erhält.

Abschließend fragen wir, ob Sie als Bundesminister den Bau einer Ortsumfahrung mit gravierenden Folgen für den Natur- und Klimaschutz sowie der Lebensqualität der Bürger von Plessa und Kahla verantworten können.

Einzelheiten zum Projekt und zu der Linienführung entnehmen Sie den beigefügten Karten und dem Flyer. Bitte beachten Sie auch die Homepage b169.de

Mit freundlichen Grüßen aus Kahla und Plessa



Silvia Walter



Hans-Jürgen Schröder